

GABAL
DIGITAL
NEUES
LERNEN



Buch plus
digitaler
Content!

SIMONE ENGELHARD
SIMON QUALMANN

Seminare, Workshops und Meetings mit KI unterstützen

Effiziente Vorbereitung
Methodenreiche Durchführung
Ergebnisorientierte Nachbereitung

GABAL

**SIMONE ENGELHARD
SIMON QUALMANN**

Seminare, Workshops und Meetings mit KI unterstützen

Effiziente Vorbereitung
Methodenreiche Durchführung
Ergebnisorientierte Nachbereitung

GABAL

Externe Links wurden bis zum Zeitpunkt der Drucklegung des Buches geprüft. Auf etwaige Änderungen zu einem späteren Zeitpunkt hat der Verlag keinen Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Ein Hinweis zu gendergerechter Sprache: Die Entscheidung, in welcher Form alle Geschlechter angesprochen werden, obliegt den jeweiligen Verfassenden.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96739-257-9

Lektorat: Anja Hilgarth, Herzogenaurach
Umschlaggestaltung: Buddelschiff, Stuttgart | www.buddelschiff.de
Umschlagkonzept: Buddelschiff, Stuttgart | www.buddelschiff.de
Autorenfotos: Simon Geiger
Layout: Buddelschiff, Stuttgart | www.buddelschiff.de
Satz: ZeroSoft, Timisoara
Druck und Verarbeitung: Libri Plureos GmbH, Friedensallee 273,
22763 Hamburg, info@m.bod.de

© 2025 GABAL Verlag GmbH, Schumannstraße 155,
D-63069 Offenbach, info@gabal-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Der Verlag behält sich das Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG vor, was hiermit Dritten ohne Zustimmung des Verlages untersagt ist.

www.gabal-verlag.de
www.gabal-magazin.de
www.facebook.com/gabalbuecher
www.x.com/gabalbuecher
www.instagram.com/gabalbuecher

Inhalt

Lernen mit vielen Sinnen	7
Ein paar Worte vorweg	10
Was erwartet dich in diesem Buch?.....	10
Ein Buch über KI – ohne den Einsatz von KI?!	11
1. Die Rolle von KI in Seminaren, Workshops und Meetings	15
KI als Partner – Unterstützung auf Augenhöhe	17
Die 6+1 Rollen von KI.....	18
Dein Selfcheck: Entdecke deine ideale KI-Unterstützung.....	25
Das richtige Prompten: Schlüssel zur effektiven Mensch-KI-Kommunikation	33
Effektives Prompten – auf den Punkt	37
<i>Exkurs. Master-Prompts.....</i>	<i>41</i>
KI als Wissensarbeiter – Unterstützung mit Einschränkungen	45
KI-Nutzung mit Vertrauen und kritischer Distanz	46
Umfang der KI-Nutzung in der Wissensarbeit.....	47
Kurz gefasst	50
2. Tools für KI-gestützte Seminare, Workshops und Meetings.....	51
Die wichtigsten KI-Tools nach Kategorien.....	53
KI-Tools zur Texterstellung.....	54
KI-Tools zur Präsentationserstellung	55
KI-Tools zur Bilderstellung.....	56
KI-Tools zur Visualisierungserstellung	58
KI-Tools zur Videoerstellung.....	59
KI-Tools zur Podcast- und Audioerstellung.....	60
Helferlein für Seminare, Workshops und Meetings.....	61
KI-Tools für Aufzeichnung und Transkription.....	63
Der Weg zu deiner eigenen KI-Toolbox	65
Schritt 1: Anforderungen definieren – Welche Unterstützung wird gebraucht?	65
Schritt 2: Tools testen – Erste Erfahrungen sammeln.....	66
Schritt 3: Integration – Die richtigen Tools in den Arbeitsalltag einbinden.....	67
Schritt 4: Optimierung und Anpassung – Die Toolbox flexibel halten	67
<i>Exkurs. KI und Recht</i>	<i>68</i>
Kurz gefasst	71
3. Vorbereitung mit KI: Planung und Konzeption von Seminaren, Workshops und Meetings	73
Effiziente Vorbereitung nach dem ADDIE- und dem 6P-Modell	75
Mit KI die Bedarfe im Blick	78
KI als ProzessUnterstützer bei der Bedarfsanalyse	78
KI als ProzessUnterstützer in der Zielgruppenanalyse.....	82
<i>Exkurs. Datenschutz und Biases – Augen auf im Umgang mit KI.....</i>	<i>85</i>
Mit KI die Lern- oder Meetingziele im Blick.....	87
Die Lernzieltaxonomie nach Bloom	87
Die SMART-Methode.....	88

Mit KI das Konzept und den Ablaufplan im Blick.....	91
KI als ProzessUnterstützer bei der Strukturgebung.....	91
KI als KreativMotor bei der Ideengenerierung	95
<i>Exkurs. Kreativitätsmethoden.....</i>	<i>96</i>
<i>Exkurs. Halluzinationen – Augen auf im Umgang mit KI.....</i>	<i>105</i>
KI als KreativMotor bei der Methodenwahl.....	107
KI als KreativMotor bei der Erstellung spezieller Materialien.....	110
Kurz gefasst	114
4. Durchführung mit KI: Interaktive und dynamische Gestaltung von Seminaren, Workshops und Meetings	115
KI als Co-Trainer oder Co-Moderator in der Rolle eines InteraktionsImpulses	116
Rahmenbedingungen für den Einsatz von KI in Seminaren und Meetings	118
KI-Methoden in Seminar, Workshop und Meeting	120
KI als Co-Host in der Rolle eines ModerationsManagers.....	145
Interaktive Gruppenarbeiten mit KI	145
Inklusive Formate mit KI	146
Protokollieren mit KI	146
KI als Coach in der Rolle eines OptimierungsBegleiters.....	147
Kurz gefasst	148
5. Nachbereitung mit KI: Auswertung und Zusammenfassung von Seminaren, Workshops und Meetings	151
Ergebnisorientierte Nachbereitung nach dem ADDIE-Modell und der 5S-Eselsbrücke .	153
KI als ReflexionsAnalyst der Nachbereitung	155
Feedbackbögen mit KI auswerten.....	156
Digitale Whiteboards mit KI auswerten.....	159
Präsentationen mit KI in Geschichten umwandeln.....	161
KI als ErgebnisNavigator der Nachbereitung	164
Mit KI Ergebnisse in Zusammenfassungen und To-do-Listen übertragen	166
Mit KI Ergebnisse in Bilder übertragen.....	169
Mit KI Ergebnisse in ein Gespräch übertragen.....	171
KI als Mentor in der Rolle eines OptimierungsBegleiters.....	173
Kurz gefasst	176
Fazit und Ausblick	178
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	182
Über die AutorInnen	183

1

Die Rolle von KI in Seminaren, Workshops und Meetings

Künstliche Intelligenz (KI) hat sich längst in unseren Alltag eingeschlichen – sei es in Form von smarten Sprachassistenten, automatisierten Arbeitsabläufen oder datenbasierten Empfehlungen.

Künstliche Intelligenz verändert unsere beruflichen Umfeldler rasant. Wer einmal erlebt hat, wie KI Arbeitsaufträge erledigt oder kreative Impulse gibt, weiß: KI kann weit mehr als nur Buzzwords bedienen. Gerade in Seminaren, Workshops und Meetings zeigt sich ihr Potenzial, eine vielseitige Unterstützung bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung zu werden. Im Kontext von Seminaren, Workshops und Meetings entfaltet sich ihr Potenzial auf beeindruckende Weise: KI kann nicht nur Routineaufgaben abwickeln, sondern auch komplexe Prozesse überblicken, Daten analysieren und darauf basierend Vorschläge machen oder Entscheidungen unterstützen.

Doch was bedeutet das konkret für TrainerInnen, Workshopleitende und Besprechungsleitende? Die Rolle verändert sich – sie wird anspruchsvoller, vielseitiger, aber auch aufregender. Statt lediglich Wissen zu präsentieren oder durch eine Besprechung zu führen, wird der Mensch zum Designer von Lern- und Gesprächsprozessen, die durch die KI bereichert werden. Für die Rolle der TrainerInnen, WorkshopleiterInnen und ModeratorInnen bedeutet dies eine Weiterentwicklung – weg von traditionellen, rein wissensvermittelnden Ansätzen hin zu einer vielschichtigen Zusammenarbeit mit einem digitalen Co-Piloten.

KI als Partner – Unterstützung auf Augenhöhe

TrainerInnen, Workshopleitende und ModeratorInnen werden oft als Hauptquelle des Wissens wahrgenommen. Sie stehen vor Gruppen, erklären Inhalte, setzen den zeitlichen Rahmen und sorgen dafür, dass bestimmte Themengebiete abgedeckt werden. Durch den Einsatz von KI können sich TrainerInnen und ModeratorInnen stärker auf den eigentlichen Sinn ihrer Arbeit konzentrieren: auf das Miteinander, das Entwickeln von Ideen und das Fördern von individuellem Wachstum, da KI als unterstützendes Tool Routine- oder Kreativaufgaben übernimmt.

In einem Seminar, Workshop oder Meeting bedeutet das: Statt sich mit der Erstellung und Verteilung von Arbeitsmaterialien oder Protokollen aufzuhalten, können sich die Beteiligten stärker auf den Austausch konzentrieren und den Raum für innovative Denkansätze öffnen. KI übernimmt die „Hintergrundarbeit“ – das Strukturieren, Analysieren und Bereitstellen von Informationen. Das verschafft Freiraum, um sich auf die Inhalte zu konzentrieren, die wirklich zählen – und das Ganze in einer Atmosphäre, in der zwischenmenschliche Aspekte und emotionale Intelligenz im Mittelpunkt stehen.

BEISPIEL aus dem Alltag

Stellen wir uns einen Workshop vor, in dem es um Problemlösung im Team geht. Während die Gruppe verschiedene Lösungswege diskutiert, übernimmt die KI-Lösung otter.ai die Aufgabe, Notizen zu machen, die wichtigsten Erkenntnisse zu strukturieren und Ideen visuell darzustellen. Das Ergebnis? Alle Beteiligten können sich ohne Ablenkung auf die Diskussion einlassen, und dennoch wird nichts Wichtiges übersehen. Die Protokollfunktion ermöglicht es, die Ergebnisse später ohne großen Aufwand abzurufen und zu reflektieren.

Ein weit verbreiteter Irrglaube ist, dass KI menschliche Arbeit überflüssig macht. Dabei ist das Gegenteil der Fall: Sie ergänzt die menschlichen Stärken und verschafft dem Mensch mehr Raum, um sich auf die wirklich wichtigen Dinge zu konzentrieren – sei es die Förderung von kreativen Ideen, das Moderieren von schwierigen Diskussionen oder die persönliche Betreuung der TeilnehmerInnen. Während KI große Datenmengen analysieren, Muster erkennen oder wiederkehrende Aufgaben automatisieren kann, bringt der Mensch Empathie, Kreativität und situatives Geschick

in den Prozess ein. Gerade in Momenten, die Fingerspitzengefühl erfordern, bleibt der Mensch unersetzlich – doch mit der KI im Rücken ist er deutlich besser gerüstet. Das Zusammenspiel dieser beiden Partner ermöglicht eine neue Dimension der Zusammenarbeit und schafft Mehrwert für alle Beteiligten.

BEISPIELE aus dem Alltag

In einem Innovationsworkshop wird die KI – hier in Form von ChatGPT – gezielt als „kreativer Input“ genutzt. Sie analysiert Markttrends, zeigt vergleichbare Projekte und generiert Ideen auf Basis bestehender Daten. Die Teilnehmenden nutzen diese Vorschläge, um eigene Ansätze zu entwickeln oder kritisch zu reflektieren, welche Impulse passend sind. Der Trainer moderiert den Prozess und sorgt dafür, dass die Kreativität der Gruppe nicht durch die KI dominiert, sondern ergänzt wird. Das Zusammenspiel wird so zur echten Bereicherung – KI liefert den Stoff, den Menschen nach ihren Bedürfnissen formen.

In einem Seminar zur Mitarbeitendenentwicklung unterstützt *Socratic* den Lernprozess, indem es Umfragen in Echtzeit durchführt, die Stimmungen und Bedürfnisse der Teilnehmenden misst und diese Erkenntnisse sofort verfügbar macht. Basierend auf den Ergebnissen schlägt das Tool alternative Lernmodule oder Inhalte vor, die die Trainerin anpassen kann. Wenn ein Großteil der Gruppe etwa Schwierigkeiten mit einem spezifischen Konzept zeigt, bietet die KI sofort passende Übungen oder Erklärungen. Die Trainerin behält dabei die Kontrolle und entscheidet, welche Inhalte sie umsetzen möchten – die KI agiert unterstützend.

Eine wichtige Rolle spielt dabei das bewusste Gestalten des Zusammenspiels. Nicht jede Aufgabe muss an die KI delegiert werden. Entscheidend ist, zu wissen, wann menschliches Gespür notwendig ist und wann die Maschine besser unterstützt.

Die 6+1 Rollen von KI

Die Arbeit mit KI erfordert allerdings auch neue Fähigkeiten. Neben Fachwissen und didaktischen Fähigkeiten sind nun auch technisches Verständnis und die Fähigkeit, mit KI zu „kommunizieren“, gefragt. Dies umfasst unter anderem das sogenannte Prompting, also das gezielte Steuern der KI durch kluge und präzise Anfragen, um die gewünschten Ergebnisse zu erhalten. KI ist dabei keinesfalls als „allwissende“

Maschine zu betrachten – sie agiert als Sparringspartner, der durch gezielte Anfragen geführt werden muss. Die Ergebnisse werden durch Menschen reflektiert, validiert und in den jeweiligen Kontext eingebracht.

Ein zentrales Element in dieser Mensch-KI-Zusammenarbeit ist das Vertrauen. Wer die KI sinnvoll einsetzen möchte, sollte nicht nur wissen, was sie leisten kann, sondern auch, wo ihre Grenzen liegen. Hier liegt die Verantwortung bei uns Menschen: Wir geben den Rahmen vor, in dem die KI arbeitet, und sorgen dafür, dass menschliche und technische Stärken optimal ineinandergreifen.

Während Automatisierung Prozesse effizienter gestalten kann, bleibt die menschliche Interaktion zentral. Empathie, Flexibilität und Kreativität – all diese Eigenschaften können von einer Maschine nicht vollständig reproduziert werden. Unsere Aufgabe besteht darin, sicherzustellen, dass die KI sinnvoll eingesetzt wird, ohne die zwischenmenschliche Ebene zu vernachlässigen. KI unterstützt, aber sie sollte nie dominieren oder den menschlichen Part ersetzen. Vielmehr dient sie als Instrument, das mehr Raum für persönliche Interaktionen schafft und durch gezielte Impulse bereichert.

Die Zukunft von Seminaren, Meetings und Workshops wird hybrid und kollaborativ sein. KI kann eine große Hilfe sein – doch letztlich bleibt sie ein Werkzeug, das den Menschen unterstützt. TrainerInnen, Workshopleitende und ModeratorInnen werden zu KuratorInnen des Zusammenspiels – zwischen Mensch und Maschine, zwischen Wissensvermittlung und tiefgründigem Austausch. Diejenigen, die diese Balance finden, werden für die Zukunft gut gerüstet sein.

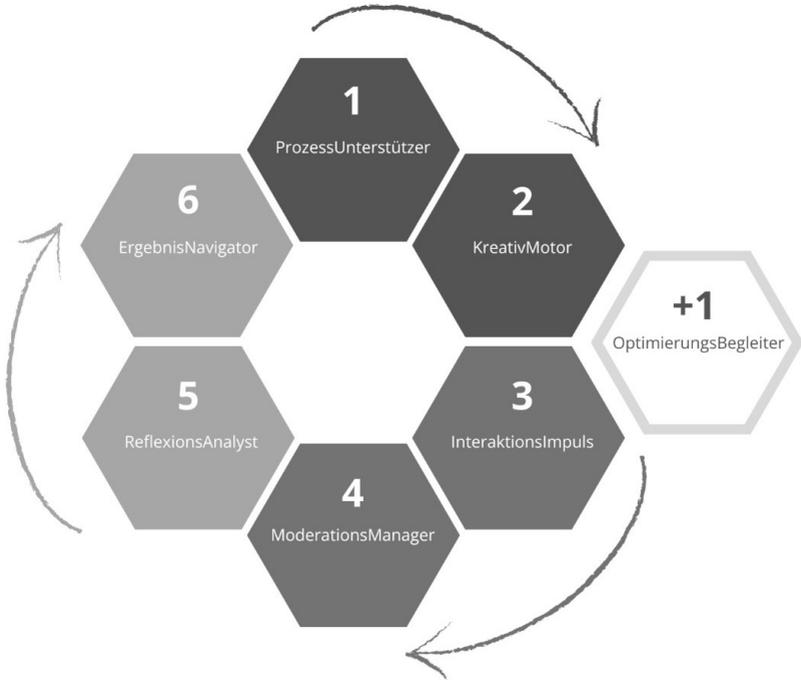
Was macht KI zu einem wirklich unterstützenden Akteur in Seminar- und Moderationsprozessen? Sie agiert nicht nur als eine technologische Hilfestellung, sondern als vielseitiger Begleiter, der dabei helfen kann, Lern- und Kollaborationsprozesse zu optimieren, kreative Ideen zu fördern und administrative Aufgaben zu erleichtern.

Dieses Kapitel beleuchtet die unterschiedlichen Rollen, die KI in Workshops und Meetings einnehmen kann – von der Strukturierung und Organisation über die kreative Konzeptentwicklung bis hin zur ergebnisorientierten Nachbereitung.

Das Konzept der 6+1 Rollen beschreibt, wie Künstliche Intelligenz in Seminaren, Workshops und Meetings vielseitige Aufgaben übernehmen und sowohl unterstützend als auch beratend eingesetzt werden kann. Es bietet eine strukturierte Herangehensweise, die verdeutlicht, wie KI den gesamten Prozess – von der Planung über die Durchführung bis zur Nachbereitung – verbessert. Die sechs aktiven Rollen stehen dabei für die konkrete Übernahme und Automatisierung von Aufgaben durch

die KI, während die zusätzliche, ergänzende Rolle eine beratende Funktion darstellt. Das Modell verdeutlicht, dass KI nicht nur operative Unterstützung leisten, sondern auch als reflektierender Sparringspartner dienen kann.

Die 6+1 Rollen von KI



6+1 Rollen von KI (eigene Darstellung)

Durch ihre vielfältigen Fähigkeiten optimieren die sechs Rollen Arbeitsprozesse und können somit zu einer Entlastung von TrainerInnen und ModeratorInnen führen, da sie sich auf zentrale Inhalte und zwischenmenschliche Interaktionen konzentrieren können.

1. KI als ProzessUnterstützer

KI als ProzessUnterstützer erleichtert die Planungsphase von Seminaren, Workshops und Meetings. Sie erstellt Tagesordnungen, strukturiert Inhalte, erstellt

Konzepte und optimiert zeitliche Abläufe. Künstliche Intelligenz als Organisationsassistent übernimmt lästige Verwaltungsaufgaben und ermöglicht es den Beteiligten, den Fokus auf inhaltliche Aspekte zu richten.

Was kann KI als ProzessUnterstützer?

- ▶ Trainingskonzepte basierend auf einer Bedarfs- und Zielgruppenanalyse erstellen
- ▶ Tagesordnungen und Zeitpläne erstellen und anpassen

2. KI als KreativMotor

KI als KreativMotor bringt kreative Impulse in die Planungsphase und hilft bei der Entwicklung ansprechender Inhalte. Als Ideengeber liefert sie innovative Vorschläge für Workshops, Präsentationen oder Interaktionen und dient als Brainstorming-Partner, um neue Perspektiven und Ansätze zu erschließen.

Was kann KI als KreativMotor?

- ▶ neue und innovative Themen und Formate vorschlagen
- ▶ kreative Übungsdesigns und/oder interaktive Elemente bereitstellen
- ▶ Trainings- und Workshopmaterialien entwickeln
- ▶ visuelle Präsentationsmaterialien, wie z. B. Infografiken, entwickeln

3. KI als InteraktionsImpuls

Der InteraktionsImpuls agiert als integratives, methodisches Element während der Durchführung von Seminaren, Workshops oder Meetings. Er sorgt für dynamisches und interaktives Lernen und Besprechen, indem er Einzel- und Gruppenarbeiten begleitet, als Rollenspielpartner agiert oder selbst zur Methode wird.

Was kann KI als InteraktionsImpuls?

- ▶ simulationsbasierte Lerneinheiten und Rollenspiele begleiten
- ▶ bei Rechercheaufgaben unterstützen
- ▶ bei der Vermittlung komplexer Inhalte durch visuelle und narrative Methoden helfen

4. KI als ModerationsManager

Der ModerationsManager begleitet die organisatorische und dokumentarische Durchführung von Seminaren, Workshops und Meetings. Er legt den Fokus auf die Förderung kreativer Zusammenarbeit, die Einbindung aller Teilnehmenden und die effiziente Dokumentation von Veranstaltungen. Durch diese Aufgaben entlastet er menschliche Gastgeber und ermöglicht eine interaktive und inklusive Gestaltung.

Was kann KI als ModerationsManager?

- ▶ Diskussionen und Ergebnisse protokollieren und zusammenfassen
- ▶ bei Gruppenarbeiten und in kreativen Phasen unterstützen
- ▶ alle Teilnehmenden durch Sprachunterstützung einbeziehen

5. KI als ReflexionsAnalyst

Der ReflexionsAnalyst erfasst und analysiert nach Veranstaltungen Rückmeldungen der Teilnehmenden. Er extrahiert relevante Erkenntnisse, erstellt Berichte und gibt Empfehlungen zur Verbesserung künftiger Sessions. So ermöglicht er eine datenbasierte Optimierung für zukünftige Veranstaltungen.

Was kann KI als ReflexionsAnalyst?

- ▶ Feedback aus Umfragen, Chatverläufen und Interaktionen sammeln und auswerten
- ▶ Verbesserungsvorschläge analysieren und konkrete Maßnahmen ableiten
- ▶ Trends und häufige Themen im Feedback der Teilnehmenden identifizieren
- ▶ Anpassungen und zukünftige Optimierungen vorschlagen

6. KI als ErgebnisNavigator

KI als ErgebnisNavigator übernimmt die Nachbereitung von Seminaren, Workshops und Meetings, indem sie Protokolle und Teilnehmendenunterlagen erstellt und zum Transfer in den Arbeitsalltag anregt. Sie stellt sicher, dass Ergebnisse nachhaltig genutzt und relevante Informationen gezielt verteilt werden.

Was kann KI als ErgebnisNavigator?

- ▶ grafische Dokumentationen erstellen

- ▶ Zusammenfassungen und Ergebnisse aufbereiten und bereitstellen
- ▶ offene Aufgaben und To-dos nachverfolgen
- ▶ beim Transfer der Inhalte in die Praxis unterstützen

Ergänzend zu diesen aktiven Rollen gibt es eine zusätzliche, beratende Funktion. Anders als bei den aktiven Aufgaben steht bei dieser Rolle die gezielte Unterstützung durch kritisches Feedback im Vordergrund.

6+1. KI als Optimierungsbegleiter

In dieser ergänzenden Rolle bietet KI als Optimierungsbegleiter gezielte Unterstützung bei bestehenden Konzepten und Ideen. Sie analysiert schwierige Situationen, macht Optimierungsvorschläge und regt neue Perspektiven an, um bestehende Strategien weiterzuentwickeln. So fungiert KI als reflektierender Sparringspartner und fördert die kontinuierliche Verbesserung durch kritisches und konstruktives Feedback.

Was kann KI als Optimierungsbegleiter?

- ▶ bestehende Konzepte analysieren und Schwächen und Stärken identifizieren
- ▶ konkrete Optimierungsvorschläge und Alternativansätze entwickeln
- ▶ neue Perspektiven durch gezielte Fragestellungen und Impulse fördern
- ▶ Benchmarks und Best Practices als Vergleichswerte bereitstellen
- ▶ bei der Umsetzung von Verbesserungen durch kontinuierliches Feedback und iterative Reflexion unterstützen

Diese beratende Rolle stellt somit eine wertvolle Ergänzung dar, indem sie den kreativen und strategischen Prozess kontinuierlich begleitet und verbessert. So wird die KI nicht nur als Hilfswerkzeug, sondern als intelligenter Coach und Reflexionspartner im gesamten Prozess wahrgenommen.

BEISPIEL aus dem (Buch-)Alltag

Zur Namensfindung der 6+1 Rollen wurde kreativ mit ChatGPT gebrainstormt:¹

„Nenne 6 Rollen, die KI in Seminaren, Workshops und Meetings über den gesamten Prozess der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung über-

¹ Prompts werden im Folgenden immer unterlegt.

nehmen kann. Finde für die 6 Rollen prägnante Namen. Vermeide Doppelungen in der Namensfindung. Ergänze Namensvorschläge für eine 7. Rolle, bei der KI als mein Feedbackgeber, Coach für meine bisherigen Konzepte und Ideen fungiert.“

Herausgekommen sind die hier verwendeten kombinatorischen Funktionsnamen, die ein Ziel („Ergebnis“) mit einer Rolle oder Funktion („Navigator“) verbinden, was die praktische Ausrichtung und Unterstützung hervorheben soll. Die Verwendung von Großbuchstaben innerhalb des Wortes (Camel-Case) sorgt für Klarheit und Lesbarkeit und betont dabei die beiden Bestandteile.

Die Entscheidung, welche Rollen Künstliche Intelligenz in der Unterstützung von Seminaren, Workshops und Meetings einnehmen soll, ist eine höchst individuelle Wahl, die auf den spezifischen Bedürfnissen, Zielen und Arbeitsweisen der jeweiligen Person oder Organisation basiert. Während die eine Person sich vielleicht wünscht, durch den ProzessUnterstützer von administrativen Aufgaben entlastet zu werden, bevorzugt eine andere den kreativen Input des KreativMotors, um neue Ansätze und Inhalte zu entwickeln. Manche setzen den InteraktionsImpuls gezielt ein, um dynamische und personalisierte Lernerlebnisse zu schaffen, während andere in der unterstützenden Dokumentations- und Nachbereitung durch den ErgebnisNavigator einen besonderen Mehrwert sehen.

Die Integration von KI-Rollen hängt also stark davon ab, wie viel Kontrolle man über einzelne Prozesse behalten und welche Aspekte man gezielt automatisieren oder optimieren möchte. Schließlich kann es auch Bereiche geben, in denen die reflektierende und beratende Rolle der KI als OptimierungsBegleiter willkommen ist, während in anderen Fällen menschliche Rückmeldungen bevorzugt werden. Jede Entscheidung erfordert eine bewusste Abwägung der Potenziale und Grenzen der KI in Bezug auf die eigene Arbeitsweise und den angestrebten Mehrwert.

Um diese individuelle Rollenklärung zu erleichtern, bietet dir der folgende Selfcheck eine hilfreiche Orientierung. Der Selfcheck hilft, den persönlichen Bedarf an KI-Unterstützung zu reflektieren, und unterstützt dich dabei, gezielt zu identifizieren, welche der 6+1 Rollen für deine eigene Arbeit relevant und wertvoll sind. Er ermöglicht es dir, die Stärken und Vorzüge der KI bestmöglich zu nutzen und gleichzeitig die Balance zwischen menschlicher Kontrolle und KI-gestützter Optimierung zu wahren.

Dein Selfcheck: Entdecke deine ideale KI-Unterstützung

Künstliche Intelligenz kann in deinen Seminaren, Workshops und Meetings mehr sein als nur ein Werkzeug – sie kann zu deinem wertvollen Partner werden, der dich unterstützt und deine Arbeit auf das nächste Level hebt. Aber welche Rolle passt am besten zu dir und deinem individuellen Stil? Genau das findest du mit diesem Selfcheck heraus.

Nimm dir ein paar Minuten Zeit und finde heraus, wie KI dich am effektivsten unterstützen kann. Du wirst sehen, wie du deine Ressourcen noch gezielter einsetzen, deine Zeit effizienter nutzen und deine Ziele mit mehr Fokus und Mehrwert erreichen kannst. Finde deine persönliche KI-Rolle!

Ablauf des Selfchecks

1. Selbsteinschätzung: Der Selfcheck besteht aus mehreren Aussagen, die du auf einer Skala von 1 (trifft gar nicht zu) bis 5 (trifft voll zu) bewertest. Nimm dir Zeit, jede Aussage ehrlich zu reflektieren, damit das Ergebnis perfekt zu deinen Bedürfnissen passt.

2. Kategorisierung: Die Aussagen sind in sechs Rollenbereiche unterteilt – ProzessUnterstützer, KreativMotor, InteraktionsImpuls, ModerationsManager, ReflexionsAnalyst und ErgebnisNavigator. Jede Rolle steht für eine bestimmte Art von KI-Unterstützung.

3. Punkteauswertung und Typenzuordnung: Addiere am Ende die Punkte pro Rolle. Die Bereiche mit den höchsten Punktwerten zeigen dir, in welchen Bereichen KI dir den größten Mehrwert bietet.

4. Ergebnisinterpretation: Entdecke, wie du deine bevorzugten Rollen in deinen Arbeitsalltag integrieren kannst und welche nächsten Schritte dir helfen, KI gezielt einzusetzen.

Los geht's – finde heraus, welche KI-Rolle dein perfekter Partner ist!

1. Deine Selbsteinschätzung

Nimm dir ein paar Minuten Zeit und bewerte jede der folgenden Aussagen auf einer Skala von 1 bis 5.

1 bedeutet: Stimmt nicht. / Trifft gar nicht auf mich zu.

5 bedeutet: Stimmt. / Trifft voll auf mich zu.

Notiere dir oder kreuze die Zahl an, die am besten zu deiner Erfahrung passt. Wiederhole das für alle Aussagen und addiere am Ende die Punkte, um herauszufinden, wo KI dich am meisten entlasten könnte.

Sei ehrlich zu dir selbst – je genauer du antwortest, desto klarer wird dein persönlicher Weg zu einer effektiveren Unterstützung durch KI!

1. Erstellung von Trainingskonzepten basierend auf Bedarfs- und Zielgruppenanalyse:

„Das Entwickeln umfassender Trainingskonzepte auf Basis der spezifischen Bedürfnisse meiner Teilnehmenden ist für mich zeitintensiv und herausfordernd.“

1 – 2 – 3 – 4 – 5

2. Vorschlagen neuer und innovativer Themen und Formate:

„Immer wieder neue, kreative Themen und Formate für meine Workshops zu entwickeln, ist für mich eine zeitraubende Herausforderung.“

1 – 2 – 3 – 4 – 5

3. Einsatz von KI als Rollenspielpartner:

„Den Einsatz von KI als Rollenspielpartner während simulationsbasierter Lerneinheiten empfinde ich als eine hilfreiche Unterstützung.“

1 – 2 – 3 – 4 – 5

4. Protokollieren und Zusammenfassen von Diskussionen und Ergebnissen:

„Das Aufzeichnen und Zusammenfassen von Diskussionsergebnissen empfinde ich als zeitraubend.“

1 – 2 – 3 – 4 – 5

LERNEN MIT ALLEN SINNEN!

GLEICH WEITERLESEN?

Interaktive Bücher mit digitalen Zusatzinhalten: Die Bücher aus der Reihe **GABAL DIGITAL – NEUES LERNEN** sind der optimale Begleiter auf dem Weg des lebenslangen Lernens und der Weiterentwicklung.



Scannen Sie den QR-Code und entdecken Sie mit den **Leseproben zu GABAL DIGITAL – NEUES LERNEN** ein modernes Leseerlebnis. Ihr Lieblingsbuch bestellen Sie anschließend mit einem Klick beim Shop Ihrer Wahl!